

# Interessenskonflikt mit der Wahrheit

Predigt über Amos 5,4-14,  
Pfarrer Matthias Grüninger am  
1. Sonntag nach Trinitatis,

14. Juni 2020 – RegioTV+aufgezeichnet - und 1. Präsenz-GD seit ¼ Jahr

## Orgel-Eingangs-Spiel

**Gott isch Liebi.**

**Und wer i de Liebi bliibt,  
bliibt in Gott und Gott i ihm.**

*Und so fiired mer im Name vo dere **Liebi**  
wo us eusere **ewige Gottheit** flüsst und  
sie selber isch und alles durflüsst,  
au eus und alles, wo läbt, und  
schlussendlich wieder zrugchehrt zur **Quelle** ...*

*Ja fiired mer im Name vo de ewig in sich und um sich und i allem kreisende  
Gottheit ...*

## RG 12,1-4 „Die Himmel rühmen des ewigen Ehre“

Die Himmel bejubeln deine und unsere Wunderwelt samt der Erde,

**O Gott,**

Schöpferin des zarten Lebensgewebes,  
das unser Dasein unsichtbar durchzieht,

**unsere geheimnisvolle Gottheit,**

und des schimmernden Klanges Schöpfer,  
der mich und alles Organische durchschwingt,

**mein Gott,**

und selbst das unorganische Leben und das All und  
das ganze Geheimnis der Welt,

**ach Gott,**

was ist aus ihr geworden, was für

Wellen schlagen jetzt über ihr zusammen,

was kommt auf uns zu aus der unheimlichen Tiefe der biologischen Sphäre?

**Ach mein Gott,**

mir kommen die Worte abhanden,

was soll da noch werden,

wer soll dem Verderben noch wehren?

Aber sprich nur ein Wort, und dann wird meine Seele gesund!

**Gott, ach unser,**

wir wissen nicht, was wir beten sollen!  
Dein Geist aber kommt uns zu Hilfe und  
spricht in uns mit unaussprechlichen Seufzern:

## RG 704 "Meine Hoffnung und meine Freude" (4x d/f/d/i)

**Felix Berger, Ittingen**

(Leserbrief in der **BZ** Mitte Mai 2020, als der

1. Corona-Lockup gerade so richtig in seinen vorher ungeplanten Galopp verfallen war):

Mit der grössten Ernsthaftigkeit heissen uns die Medien täglich Willkommen im  
Widerspruch.

Das Virus ist tödlich, aber eigentlich nicht allzu beängstigend,  
ausser, dass es zu einer globalen Katastrophe führen kann.

Das Virus hat keine Auswirkungen auf Kinder,  
ausser auf diejenigen, auf die es sich auswirkt.

Im Prinzip darfst du das Haus nicht verlassen,  
aber wenn du es musst, kannst du.

Masken sind eigentlich nutzlos, aber vielleicht musst du eine tragen.

Masken können dich retten, sie bringen aber womöglich nichts.

Die Läden sind geschlossen mit Ausnahme derjenigen, die geöffnet sind.

Du solltest nur im Notfall zum Arzt gehen,  
aber nur wenn du nicht allzu krank bist.

Tiere sind nicht betroffen,  
aber es gibt in Belgien eine Katze, die positiv getestet wurde  
und ein paar Tiger hie und da.

Du wirst viele Symptome haben, wenn du krank bist,  
aber du kannst auch ohne Symptome krank sein,  
oder ansteckend sein, ohne Symptome zu haben.

Wir haben zum Glück noch ausreichend Zeit,  
diese Krise ernsthaft anzunehmen.

## Orgelspiel

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen und hüt ganz *bsunders*,  
liebe Fraue und Manne vo eusere **Gmeind** und **Gottesdienstgmeind**  
– samt vielliecht es *paar hochwillkommene Zuungäscht*

- was für e ganz grossi Freud,  
mit *eu* und mit *ihne* zäme nach *ganze 3 Mönnet* wieder da i eusere schöne  
Chile nach de Chraft und em Trost und vielliecht au de Ermahnig vom  
**Evangelium z'sueche** – und zwar vom Evangelium "Neuen wie au Alten  
Testamentes!"

*Darum* also: **Liebe Gemeinde**

In allem **Kreisen** und **Hin- und Herschwanken** der öffentlichen und behördlichen Verlautbarungen jetzt *beim* und *nach* dem **Abflauen der ersten Coronawelle ...** bei allem **sich Drehen und Wenden** der **davon** inspirierten und **gleichzeitig** von ihren **eigenen Interessen** geleiteten **Mehrheit in der Bevölkerung ...**

erinnern wir an den **pivot** auf englisch,  
an den **absoluten und ewigen Dreh- und Angelpunkt**,  
an den uns **in diesem Gotteshaus**  
**heute vor einer Woche an Trinitatis** die  
legendäre und heute 75-jährige **weisse Ikone der mehrheitlich schwarzen**  
**Bürgerrechtsbewegung** in den USA erinnert hat mit  
einer **tiefen Wärme** in ihrer Stimme und gleichzeitig  
**himmelsschwebenden Leichtigkeit und Souplesse:**

Ich spreche von **Joah Baez**

- in den 70-ern haben wir als jung immer von der  
**"Jon Beiss"** gesprochen.

*Erst heute* weiss ich: die **schönste Frauenstimme**,  
die ich persönlich kenne gehört Joah Baez -

Ja **sie erinnert** uns in einem **zu-fälligen Aufeinandertreffen mit dem**  
**Aufbränden der neu-alten aktuellen Bürgerrechtsbewegung**

- wo plötzlich der **Martin Luther King** wieder zum Thema wird,  
von dem hier **in Europa fast nur noch wir** quasi als "Fähnchen der sieben  
Aufrechten" noch und immer wieder in Gottesdiensten und im  
Religionsunterricht gesprochen haben –

ja, **sie erinnert** uns *singend* und

wunderbar artistisch akustische Gitarre spielend an *das*,  
was **pivotal** ist,

**zentral und ewig**

- **Punkt** und auch **Schluss:**

**God is God - Gott ist Gott!**

Und darum hat **Alexandra Weidlich** nochmals an ihr Lied erinnert in ihrem  
Orgelspiel,

ein erstes Mal und wird bald nachmals-nachdoppeln

- den Dreh- und Wendetext aus der Zeitung  
auf eine gewisse Weis einkreisend und ins leere Zentrum vorstossend.

Denn **entscheidend** ist und bleibt:

**Gott ist und Gott bleibt Gott**  
*inmitten* all unserer menschlichen Windfahnenluft und  
*um sie herum* und *mitten durch sie hindurch*.

## Orgelspiel

Unser Leben und unsere Welt sind, was sie sind.  
Und Gott ist, was sie oder er ist.

Das *ist*, nein *er-sie-es* ist  
*dreieinig* der allertiefste Dreh- und Angelpunkt.

Die geheimnisvolle und unergründliche Gottheit *ist*  
– inmitten auch von dem bei uns wohl sehr bald wieder viel  
*schneller* sich drehenden und von Corona noch immer mächtig  
angeblasenen Wirbelsturm -  
das *Auge!*

Und nun ist es endlich wieder *Zeit*, auf *sein Wort selber* zu hören.

Und *dieses Wort, das Wort schlechthin*, *kann* nur  
*aus der Stille* heraus-gehört werden.

*Verschaffen* wir uns darum nun den *nötigen Raum* für die *Stille vor der*  
*Lesung* aus dem Buch des *Propheten Amos*  
indem wir im Kanon *singen*:

"Schweige und höre"

## Lese-Stille

**Denn so spricht der HERR zum Haus Israel: Sucht mich und bleibt am Leben!**

**Und sucht nicht Bet-El auf, und geht nicht nach Gilgal, und zieht nicht hinüber nach Beer-Scheba! Denn Gilgal muss in die Verbannung, und Bet-El wird zunichte!**

**Sucht den HERRN und bleibt am Leben,  
damit er im Haus Josef nicht aufflammt wie das Feuer, das um sich frisst und dann keiner da ist von Bet-El, der löscht.**

**Die das Recht in Wermut verkehren und die Gerechtigkeit zu Boden geworfen haben!**

**Der das Siebengestirn und den Orion gemacht hat und tiefste Dunkelheit in Morgen verwandelt und den Tag verfinstert zu Nacht, der das Wasser des Meeres rief und es ausgegossen hat über den Erdboden: HERR ist sein Name!**

Verwüstung lässt er hereinbrechen über das, was stark ist, und Verwüstung kommt über das, was befestigt ist.

Sie hassen den, der den Entscheid fällt im Tor, und verabscheuen den, der untadelig redet.

Darum, weil ihr dem Hilflosen Pachtzins auferlegt und Abgaben vom Getreide von ihm nehmt: Häuser aus Quadersteinen habt ihr gebaut, doch darin wohnen werdet ihr nicht; prächtige Weinberge habt ihr gepflanzt, doch ihren Wein werdet ihr nicht trinken!

Denn ich weiss, dass eure Vergehen zahlreich und eure Sünden gewaltig sind, die ihr den Gerechten bedrängt, Bestechung annehmt und die Armen wegstosst im Tor.

Darum schweigt, wer klug ist, in jener Zeit, denn es ist eine böse Zeit.

Sucht das Gute und nicht das Böse, damit ihr am Leben bleibt! Dann wird der HERR, der Gott der Heerscharen, bei euch sein ...

*Amos 5,4-14a*

*(Frei weiter mit Stichworten und -sätzen:)*

**Der Kreis schliesst sich:**

*Der Prophet mahnt: " .... Dass ihr am Leben bleibt."*

**Muttertag** ich – Dekalog 4. Gebot: Vater und Mutter ehren und *Claudia Laager-Schüpbach an **Himmelfahrt** hoch über unserem Dorf - Verheissung aufgegriffen – "... dass ihr lebt!"* – Nicht erst im Jen-seits, sondern dies-seitig im Hier und im Jetzt.

*Vorgestern Abend **Predigtvorgespräch zu Dritt eingetaucht** in diesen **prophetischen Text***

- *eigentlich* wären 5 oder 6 eingeladen gewesen dazu und hätten kommen wollen
- doch jemand hatte gerade die Hexe getroffen ins Kreuz – kein Wunder schliesslich bei diesem feuchtkühlen Wetter – und
- jemand hatte *zu* grossen **Respekt** vor diesem gewaltigen und zuerst einmal vor allem er-schreckenden **Text**.

Und so haben wir als weit voneinander sitzendes Trio in gut durchlüfteter Raumluft drüben im Kirchengemeindehaus seine **Worte** und die *so konkreten und greif- und auch sofort auf unsere Situation übertrag-baren **Bilder*** auf uns wirken lassen und sind ohne die kleinste Verzögerung gleich mitten im Prophetentext mit seiner Zeit und samt unserer gelandet:

*Begonnen hat es mit einer Art Höhenflug von einem von uns:*

**Er:** mit kreisendem **Adler-Überblicke** hat er das ganze geschichtliche Umfeld dieses ersten Propheten Israels, dessen Wort wörtlich aufgeschrieben worden sind exakt um 760 vor unserer Zeitrechnung -

**Nordreich – Israel** – Amos aus dem Südreich (Juda mit Jerusalem als Hauptstadt) stammend spricht zu den Menschen und dem König des Nordreiches, wo er jetzt lebt – als Fremder quasi, nicht eingeboren auf jeden Fall – Jesus: "Ein Prophet gilt nichts in seinem Vaterland"  
Polemisiert gegen die "Höhenheiligtümer" – auf fast jedem Hügel oder Berg wurde an ein geschichtliches Ereignis, eine Rettung, eine siegreiche Schlacht etc. erinnert – mit Heiligtum samt religiöser Wallfahrt.

**Ich:**

Sämtlich Gerichtspropheten haben gegen diese so genannten "Höhen" gepredigt.

Nur **dem Namen nach** wurde dort noch dem **Gott der Nomaden und Flüchtlingen aus der Sklaverei und Führers durch die Wüste und Krise** gedacht.

**In Wirklichkeit** war er jedoch **überlagert** durch den **nahöstlichen und speziell levantinischen Fruchtbarkeitskult mit den Göttinnen Astarte, Aschera – und dem Fruchtbarkeits- und Wettergott Baal oder Bel.**

**Sie:**

Setzte zur Punktlandung einem Adler gleich:

**Amos predigt gegen die wirtschaftlich, religiös und politisch Starken und Mächtigen:**

**Beth-El – Höhenheiligtum des Nordreiches**

- goldenes Kalb bzw. Stier vor dem Heiligtum – Sinai Moses! –

**Kult der Wirtschaft, Prosperität und des Erfolgs**

**Gilgal – Wichtigste Wallfahrt des Nordreichs zum Trümmerheiligtum aus vor-israelitischer Zeit (Steinkreis!)**

- Furt des Jordans in der Wüste bei Jericho – Exoduswunder (wie am "Schilfmeer" beim Übergang mit Josua über den Jordan vor dem ebenfalls wunderbaren Fall Jerichos -

**Kult der eigenen Volksmacht**

**Beer-Sheba**

Heute Stadt, damals **Oase am Rande der Sinaiwüste mit einem wenig mehr genutzten Heiligtum aus der Zeit Davids und Salomos, wo das Nordreich im Südreich für ca. 100 Jahre integriert war**

- Sodbrunnenbau von Abraham und Isaak und Jakob –

**Anknüpfung an nicht mehr Lebendiges und Konserviertes  
(Konservatismus)**

**Alle diese drei Kulte letztendlich so fruchtlos!  
Vergebliche Mühe – s. Amos's Worte und Sprachbilder!**

**Und – " Wollen wir denn heute tatsächlich zurück zur angeblichen  
Normalität ?????**

**- Wieder für 29.90 nach Mallorca fliegen? Wirklich ???**

**Wir:**

**Erneut so Flugzeug-verschmierter Himmel? Mit all den  
Umweltschäden???**

**Haben wir denn nicht erst im letzten Jahr votiert und viele sind  
marschiert gegen den drohenden Umweltkollaps ?????**

**Ja wollen wir das denn wirklich?**

**Wollen wir, dass die *Kluft zwischen Arm und Reich* immer noch grösser  
wird mitsamt der Spaltungs- und Kriegsgefahr, die daraus erwächst (In  
Amerika gerade manifest!!!) ???**

**Und weil viele das offenbar tatsächlich wollen, wird nun die Gefahr, in  
der wir alle schweben zunehmend verharmlost und sogar lächerlich  
gemacht, auf jeden Fall aber ver-drängt.**

**Ja, klar, da sind die *Interessenskonflikte*, klar die Wirtschaft, ist auch  
verständlich, und der berufliche Erfolg, ja natürlich und verständlich**

**- doch es sind halt auch *Interessenskonflikte mit der Wahrheit*.**

**Und wenn diese dann dabei auf der Strecke bleibt, dann *Gutnacht!***

Und darum ruft **Amos** uns die **Gottesworte** zu:

**Suchet mich, und ihr werdet leben!**

Kehrt zurück, kehrt um wie Jesus es auch gepredigt hat:

**Kehrt um (tut Busse) und glaubt ans Evangelium.**

Ja und damit komme ich zum Schluss noch zum **Gemüse-, Frucht-, und  
Weinhändler aus Napoli**, von dem ich vor einer Woche in der Predigt zu  
sprechen begann und versprach, **heute passend zum Amos** zu berichten,  
was er zu mir gesagt hatte in der Woche vor Auffahrt unmittelbar nach der  
nächtlichen Megaparty in den Steinen -

Allein in seinem Laden und er für mich noch ein paar feine Tomaten übrig  
hatte, nur drei Minuten, da sprach er von sich aus – wusste nicht, welchen  
Beruf ich habe – dass er **gestern die Bibel aufgeschlagen** habe und  
gelesen habe die **Worte von Jesus:**

**Ich komme wie ein Dieb in der Nacht, wenn ihr es nicht meint.**

**Er könne *nicht* verstehen, wieso die Schweizer derart sorglos sein könnten!!!**

Ja, die Erklärung liegt halt im "Interessenskonflikt mit der Wahrheit"!  
Darum lasst wenigstens uns – zusammen mit manchen andern, die es auch sind – wachsam sein, auf die Zeichen achten am Himmel wie es Amos gefordert und Jesus empfohlen hat – und auf die Zeichen auf der Erde  
- die noch immer tiefer, aber stetig ansteigenden Fallzahlen etwa und gleichzeitig auf das sich ständig ver-lässigende Verhalten der Menschen ...

Ja seien wir wach und acht-sam und hören wir nun auf die Worte des schönen und so ernstes Liedes:

**RG 795,1-7 "Sonne der Gerechtigkeit" – Summen - lesen**

**Fürbittegebet RG 292**

**Gebetsstille**

**Abkündigungen – Totengedenken – Unser Vater**

**Orgelspiel**

**Kollektenansage: Sunnegarte**

**Mitteilungen - Sendung und Segen**

**Lied 12,5-6 „Die Himmel rühmen des ewigen Ehre“**